

Wie viele Amphibien wandern noch an der Tempelhofer Straße?

Seit dem Jahr 1983 haben wir regelmäßig vor Beginn der Amphibienwanderung einen Leitzaun aufgebaut und davor Fangeimer eingegraben. So konnten die Tiere, die in die Eimer geraten waren, sicher über die Straße zu ihrem Laichgewässer gebracht werden.

Im April 2007 wurden schließlich ein stationärer Zaun und zwei Untertunnelungen gebaut, um den zeitaufwändigen Auf- und Abbau sowie die in der Dunkelheit nicht ganz ungefährlichen Kontrollen zu beenden. Als Vorsichtsmaßnahme haben wir stets noch am Zaunende einen Eimer eingegraben. Dies war durchaus nötig, wie die Ergebnisse im Jahr 2008 zeigten: 1333 Amphibien wurden in diesem Eimer vorgefunden. Offensichtlich hatten die Amphibien die Untertunnelungen noch nicht angenommen.

Da wir keine Vorstellung davon hatten, ob und wie viele Tiere die Untertunnelungen nutzen, haben wir im Jahr 2010 die Nutzung der Untertunnelungen qualitativ untersucht. Hierfür wurde vor der Wanderung an den beiden Tunnelausgängen sowie am Ende des Leitzauns jeweils ein Eimer eingegraben. Das Ergebnis zeigte eine nahezu gleiche Frequentierung der beiden Tunnel mit 204 bzw. 220 Amphibien und 173 Tieren am Ende des Fangzaunes.

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ind.	1333	371	597	369	123	33	307	81	192	37

In den folgenden Jahren schwankten die Zahlen der festgestellten Frösche und Kröten auch witterungsbedingt recht stark. Die hohe Anzahl der Tiere am Ende des Leitzauns war letztlich der Grund dafür, den Zaun um etwa 200 Meter zu verlängern. Diese Arbeiten erfolgten im Frühjahr 2017, allerdings erst nach der Wanderung.

Um festzustellen, ob und in welcher Zahl Amphibien an der Tempelhofer Straße noch wandern, wurde am 9. März und damit einen Tag vor der in diesem Jahr recht spät einsetzenden Wanderung ein Fangeimer am zweiten Tunnelausgang eingegraben.

Wir sind gespannt, wie viele Amphibien diesen Weg nutzen.

Foto: P. Erlemann, 9.3.2018

